

Pressemitteilung Nr. 3

Frankfurt/Wiesbaden im April 2009

goEast trifft junge Talente und cineastische Altmeister

Mehr als 110 kurze und lange Filme beim diesjährigen goEast-Filmfestival vom 22. bis 28. April / Wettbewerb als Spiegel der gesellschaftlichen Realitäten zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer / Glanzlichter und Raritäten in allen Sektionen / Spannende Projekte der Young Professionals und im Hochschulwettbewerb

In wenigen Tagen beginnt das diesjährige goEast-Filmfestival in Wiesbaden. Das vom Deutschen Filminstitut – DIF veranstaltete Festival des mittel- und osteuropäischen Films stellt zum neunten Mal das aktuelle Filmschaffen im östlichen Europa vor und erwartet hierzu fast 300 Festivalgäste aus dem In- und Ausland. Feierlich eröffnet wird goEast **am 22. April um 19 Uhr** durch den Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst Gerd Krämer und die Wiesbadener Kulturdezernentin Rita Thies in der Caligari FilmBühne in Wiesbaden.

Über 110 kurze und lange Filme sind an den sieben Festivaltagen zu sehen, darunter zahlreiche internationale und Deutschlandpremierer. In einem stark besetzten **Wettbewerb** präsentiert goEast zehn Spielfilme und sechs Dokumentarfilme. 20 Jahre nach dem Fall der Mauer spiegeln sich in diesen die unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungen der Region wieder. Die Kriege im ehemaligen Jugoslawien und Georgien haben ihre Spuren hinterlassen, so in Goran Rušinovićs **BUICK RIVIERA** (Kroatien / Bosnien und Herzegowina / Deutschland 2008), dem Dokumentarfilm **AUF WIEDERSEHEN, WIE GEHT ES EUCH? / DO VIDJENJA, KAKO STE?** (Serbien 2008) von Boris Mitić oder in **DAS ANDERE UFER / GAGMA NAPIRI** (Georgien 2009) von George Ovashvili; Filme wie **ZIFT** (Bulgarien 2008, Regie: Javor Gardev) oder **GESCHENK AN STALIN / PODAROK STALINU** (Kasachstan 2008, Regie: Rustem Abdrashov) setzen sich mit völlig unterschiedlichen stilistischen Mitteln mit der totalitären Vergangenheit auseinander; und das russische Kino zeigt mit **VERRÜCKTE RETTUNG / SUMASĚDŠAJA POMOŠĚ** (Russland 2009) von Boris Chlebnikov und **MORPHIN / MORFIJ** (Russland 2008) von Aleksej Balabanov seine große aktuelle künstlerische Bandbreite.

Die **Preise** des Wettbewerbs, darunter der Škoda-Preis für den Besten Film, der Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden für die Beste Regie und der Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) werden am 28. April, um 19.00 Uhr in der Caligari Film-Bühne in Wiesbaden verliehen. Über die Vergabe der Auszeichnungen entscheidet eine prominent besetzte Wettbewerbsjury unter dem Vorsitz von Jerzy Stuhr. Im Rahmen der Preisverleihung vergibt die Robert Bosch Stiftung zum dritten Mal ihren hoch dotierten Filmförderpreis für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Osteuropa.

„Es ist sicher nicht vermessen, goEast einen Anteil an der wachsenden Aufmerksamkeit gegenüber dem mittel- und osteuropäischen Kino zuzuschreiben“, sagt Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts – DIF, das seit 2001 Veranstalter des goEast-Filmfestivals ist. Bereits zum zweiten Mal ist das Festival mit dem Spielfilmwettbewerb und Filmen aus Hommage und Porträt auch im Kino des Deutschen Filmmuseums zu Gast.

In den **Highlights** hat der ungarische Film **GLÜCKSTREFFER / MÁZLI** (Ungarn 2008) von Tamás Keményffy in Anwesenheit des Regisseurs seine internationale Premiere. Auch der albanische Regisseur Fatmir Koçi, dessen Werk vor zwei Jahren im goEast Porträt gezeigt wurde, präsentiert in Wiesbaden seinen aktuellen Film **ZEIT DES KOMETEN / KOHA E KOMETES** (Albanien / Deutschland / Frankreich 2008).

Eine der Hauptaufgaben sieht goEast in der Förderung junger Filmemacher. Mit der Robert Bosch Stiftung veranstaltet goEast zum zweiten Mal die **goEast-Projektbörse** für den Branchennachwuchs in Ergänzung des umfassenden gemeinsamen Young Professional Programms. Die Teilnehmer haben die Chance, ihre Filmideen potentiellen Produzenten und Koproduzenten vorzustellen. Insgesamt haben sich 53 Regisseure mit Projekten und 17 Produzenten aus 22 Ländern für die Projektbörse beworben. Ausgewählt wurden zehn Projektideen von jungen Talenten, unter anderem aus Kasachstan, der Ukraine und Weißrussland sowie zehn potentielle Produzenten. Ziel der Projektbörse ist auch, Teams zu bilden, die sich 2010 für den **Filmförderpreis für Koproduktionen** der Robert Bosch Stiftung bewerben können. Der Erfolg im letzten Jahr spricht für sich: Unter den Nominierten für den diesjährigen Filmförderpreis sind zwei Teams der Projektbörse 2008. Über die Vergabe entscheidet eine internationale Jury während des goEast-Filmfestivals. Die Ergebnisse der bisher ausgezeichneten Filmvorhaben werden am 26. April, um 18.00 Uhr in der Caligari FilmBühne präsentiert.

Der **Hochschulwettbewerb** hat sich zu einem Highlight für das Wiesbadener Publikum entwickelt, das über die drei von der BHF-BANK-Stiftung verliehenen Preise entscheidet. Beteiligt sind in diesem Jahr die staatliche Kiewer Universität für Theater, Film und Fernsehen „I. K. Karpenko-Kary“, die Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst „Krustyo Sarafov“ – NAFTA aus Sofia, die Filmakademie Baden-Württemberg – FABW aus Ludwigsburg sowie fünf Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet

Gefeiert wird bei goEast wieder im Kulturzentrum Schlachthof. Die junge Ausnahmeliteratin Dorota Masłowska aus Warschau ist Gast der **goEast-Lesung** im Kulturzentrum Schlachthof. Im Mittelpunkt der anschließenden **goEast-Party** stehen die drei Ladies der polnischen Elektropunk-Band Mass Kotki.

Partner des Festivals: Das Filmfestival goEast wird vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung EVZ und Škoda Auto Deutschland. Die BHF-BANK-Stiftung stiftet die Preise des Hochschulwettbewerbs, das Auswärtige Amt vergibt einen Preis für interkulturelle Verständigung. Eine maßgebliche Förderung erhält das Festival auch durch das Programm Media der Europäischen Union.

Details zu allen Filmen und zum Rahmenprogramm stehen auf der Internetseite des Festivals zur Verfügung.

Neuigkeiten und Besonderheiten direkt vom Festival lesen Sie ab dem 23. April ebenfalls täglich auf der Internetseite.

Weitere Presstexte und Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage jederzeit gerne zu

Pressekontakt:

Natalie Kronast
Telefon: 069 / 961 220 655
Mail: kronast@filmfestival-goeast.de

Anika Kozicki (Assistenz)
Telefon: 069 / 961 220 656
Mail: presse@filmfestival-goeast.de

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Mail: info@filmfestival-goeast.de
Internet: www.filmfestival-goeast.de